

Bericht zur Kinderralley „Buchpiloten“ zum Thema 25 Jahre Kinderrechte von UNICEF

Vom 8. bis 12. Oktober 2014 fand in Frankfurt die alljährliche Buchmesse in der Festhalle statt. Gastland Finnland präsentierte sich dem Thema „Finnland.cool.“ entsprechend kühl und schlicht. Es gab sowohl sehr schöne und aufwendig dekorierte, als auch eher lieblos und einfach gestaltete Stände. Es war mein erster Besuch der Buchmesse. Viele Eindrücke und Begegnungen durfte ich an diesem Tag erleben und alles in einem hat es mir gut gefallen. So war mein Eindruck am Freitag, 10.10.2014.

Doch meinen Schwerpunkt habe ich auf den Programmpunkt „Kinderralley-Buchpiloten“ gelegt, der aus mehreren Stationen bestand. Ich habe die Station in Halle 3 1. L 67 und in Halle 3.0 K 15 besucht. Schirmherr des Projekts war der Oberbürgermeister Frankfurts Peter Feldmann. Dieser empfing die Kinder am „Kids Friday“ in der Open Stage und stellte sich für Fragen zur Verfügung. Viele Schulklassen von der zweiten, bis zur fünften Klasse nahmen an dem Programm teil. Sein Ziel sei es gewesen, den Kindern Bücher schmackhaft zu machen und zu erklären, dass man durch Lesen viel lernen kann und Bücher oft auch mehr Spaß machen als Filme. Um 11:30 Uhr versammelten sich die Kinder in Halle 3.1, um dort das von Unicef zusammengestellte Lunchpaket ab zu holen. Die Kinder hatten ein Buchpiloten-Logbuch bekommen, das sie auf der Buchmesse immer bei sich hatten. Darin fand man Rätsel, Bildchen, einige Informationen und viel Platz, um der Kreativität der Kinder freien Lauf lassen zu können.

In Halle 3.1 L 67 unter der Rubrik ... zeigte sich die Organisation UNICEF mit einem vergleichsweise großzügigen und vielfältig gestalteten Stand. Sie hatten an die äußere linke Wand (die Fläche, die zum Gang gerichtet ist) die Namen der Autoren ihrer dort präsentierten Bücher aufgelistet. Auf der kleinen Bühne traten die Sängerin Lea und der Musiker Ben auf. Sie spielten ein paar Lieder zum Thema (zum Beispiel „Kinder haben was zu sagen“) und moderierten das Quiz an. Im Hintergrund stand in großen Buchstaben auf „25 Jahre Kinderrechte“. Links und rechts davon Fotos des Buchs, beziehungsweise des Bildbands „We the children“ von UNICEF Deutschland, dem Magazin GEO und der Verlag Edition Lammerhuber. Vor der Bühne standen ein paar Stühle aufgereiht, auf denen sich die Kinder neugierig platzierten. Dahinter große Leuchtplakate, auf denen ein Bild aus den Büchern und das dazu passende Kinderrecht zu sehen waren. Auf den Tischen, Stühlen und Regalen lagen überall kleine blaue Büchlein. Darin waren die einzelnen Kinderrechtsartikel mit Bildchen -auch für die Kinder verständlich- dargestellt.

Nach der musikalischen Einleitung, starteten sie eine kurze Fragerunde, was die Kinder der dritten Klasse einer Grundschule aus Frankfurt unter den Kinderrechten verstehen. Sie wussten erstaunlich gut Bescheid und gaben Antworten wie „Dass man zur Schule gehen darf.“, oder „Dass man auch alleine auf dem Zimmer sein darf.“. Als die Fragebogen ausgeteilt wurden, konnten sie es kaum erwarten los zu starten und nach den Antworten zu stöbern. Sie schauten sich mit großem Erstaunen die Bilder an, die sowohl Freude, als auch Leid vermittelten.



Es war schön, den Kindern dabei zu zusehen, wie sie sich sichtlich in das Thema hineinfühlten und die Quizfragen ernst und gewissenhaft beantworteten. Das dachten sich bestimmt auch einige andere Besucher des Standes, die die Kinder ebenfalls beobachteten, die Klassenlehrerin und die UNICEF-Guides, die lächelnd interessierte Fragen entgegen nahmen.

In den Bildbänden, die ich mir dort angeschaut habe, stand nur wenig drin, sagten aber umso mehr. Eines zeigte Bilder von Frauen, die Opfer von Säureattacken oder Feuer waren. Doch das Ausstellungsprojekt „We the Children“ hat mich und auch die Kinder der 3a, am meisten beeindruckt. Allein die Fotografie eines Kindes aus Manila auf dem Cover ist vielsagend.

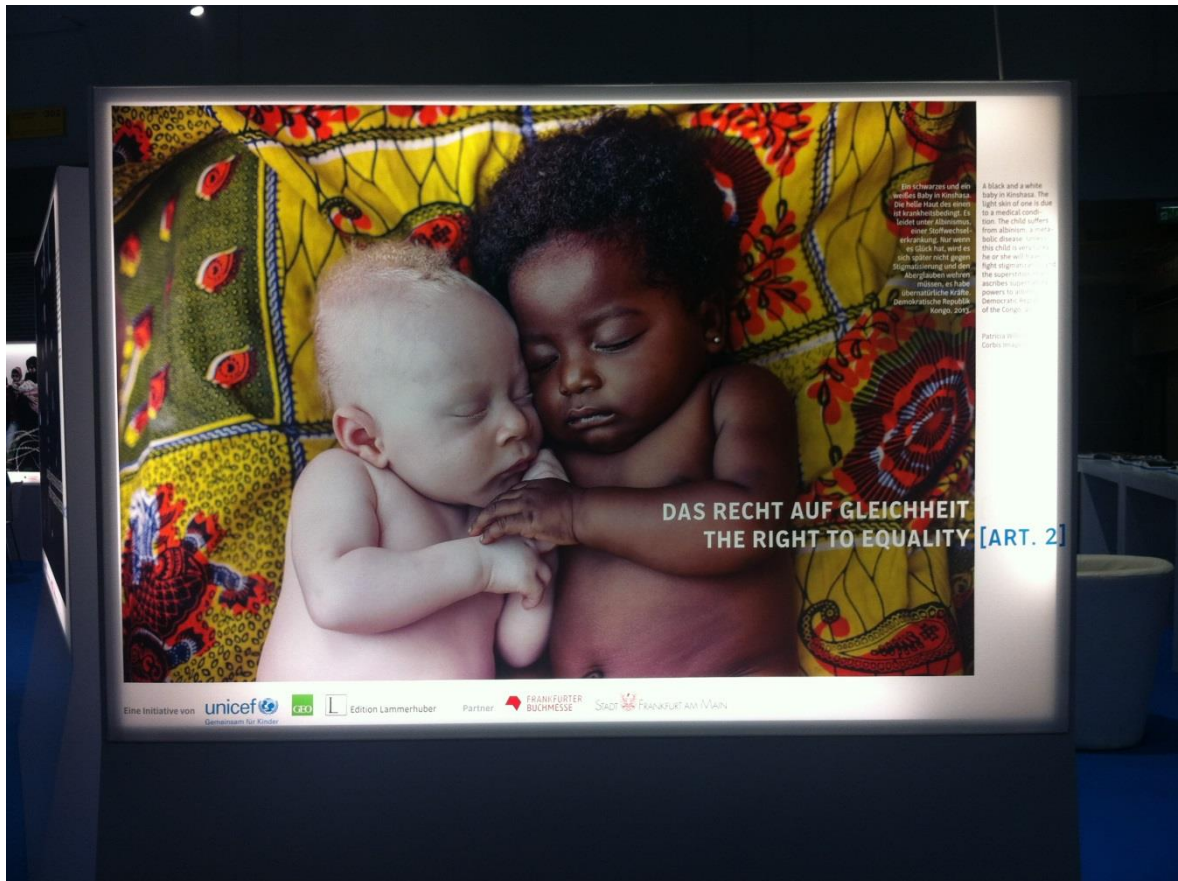


Auch vor den Gebäuden waren große Plakate mit den Fotografien aus „We The Children“ aufgehängt und machten auf die Ausstellung aufmerksam. Diese bewegenden Bilder entstammen dem internationalen Wettbewerb „UNICEF-Foto des Jahres“.

Am zweiten Stand der Buchpiloten in Halle 3.0 K 15 zum Themenbereich ... konnten die Kinder Taschen und Bilder aus Materialien wie Stoff, Perlen und Parlietten basteln.

Es war eine ganz andere Welt im Vergleich zum Stockwerk obendrüber. Wo noch vorher mit Bildern, Liedern und Texten auf sexuellen Missbrauch, Gewalt und Rechte aufmerksam gemacht wurde, ist hier nichts mehr von zu sehen. Bücher von geschminkten, leichtbekleideten Mädchen, Kalender und Spielzeuge, wie Kampffiguren, die zur Sexualisierung und Gewalt beitragen. Auch das Basteln von glitzernden üppig geschmückten Handtaschen hat wenig mit dem Thema aus Halle 3.1 L 67 zu tun. Dieser Stand gehört aber auch zu dem Buchpilotenprogramm, wie auch der Stand des Cornelsen Verlag, das finnische Dorf By und auch der Bibliothekbus.

Da ich aber direkt von 3.1 L 67 zu 3.0 K 15 gegangen bin, habe ich deutlich gemerkt, dass die Kinder so mehr zu schätzen wissen müssten, wie gut es ihnen hier in Deutschland geht. Vorher hatten sie noch gesehen, was andere Kinder in Südafrika zum Beispiel nicht haben und am nächsten Stand bekommen sie zur Belohnung der selbst gebastelten Taschen, ein Tütchen mit Süßigkeiten und einen Luftballon.



Das Bild, welches mich am meisten beeindruckt hat. „Das Recht auf Gleichheit.“



Musikeinlage Lea und Ben. Die Kinder lauschen aufmerksam.



Zwischen den Leuchtplakaten des „25 Jahre Kinderrechtskonvention“-Stands am Quizlösen.



Schriftzug „Buchpiloten“ am Bastelstand.

Quellenangaben:

Besuch der Buchmesse am 10.10.2014

<http://www.unicef.de/informieren/25-jahre-kinderrechte/we-the-children>

<http://blog.buchmesse.de/2014/10/10/kids-friday/>